

Inhalt

I. Abschnitt

Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Westfälischen Frieden

1. Kapitel: Das Reich im ausgehenden Mittelalter	1
a) <i>Die allgemeinen politischen und sozialen Verhältnisse</i>	1
Das Sacrum Romanum Imperium – Name und territoriale Gestalt – Besiedlungsdichte – Soziale Bewegungen – Krise der Landwirtschaft – Blüte der Städte und des Handwerks – Die Städtebünde – Die ungeklärte verfassungsrechtliche Stellung der Städte – Das Rittertum – Gründe seines Niederganges	
b) <i>Die geistige Lage</i>	6
Die Scholastik – Das Ende der mittelalterlichen Universitas – Lehre und Forschung – Duns Scotus, Wilhelm v Ockham und der Dualismus von Theologie und Philosophie – Die Mystik – Stadtbürgerliche Kultur – Die Latinität: römisches Recht und lateinische Sprache – Die Krise der Kirche – Drang zur Verfestigung des Reiches	
c) <i>Die Verfassung des Reiches im 15. Jahrhundert</i>	9
Schwierigkeit der begrifflichen Erfassung – Das Königtum – Die Goldene Bulle – Das Kurfürstenkollegium – Die Kurlande – Niedergang des Kaisertums – Kaisertum und Hausmacht – Der Reichstag – Auflösung der Ordnungen des Reiches – Reformschriften – Scheitern der Reformen in der ersten Hälfte des Jahrhunderts – Neue Reformbewegung – Die Reichstage von 1487 und 1489 – Die Rolle Maximilians – Ewiger Landfriede und Reichskammergericht – Der „Gemeine Pfennig“ – Das erste Reichsregiment von 1500 – Die Reichskreise	
2. Kapitel: Das Zeitalter der Reformation und Gegenreformation	17
a) <i>Bis zum Augsburger Religionsfrieden</i>	17
Die Wahl Karls V. – Die Wahlkapitulationen – Das zweite Reichsregiment von 1521 – Sein Wirken und Ende – Die Reformation – Ihre verfassungsrechtliche Bedeutung – Der Schmalkaldische Bund – Der Kampf um die Anerkennung des evangelischen Bekenntnisses – Die Frage des Konzils – Das Tridentinische	

Konzil – Der Augsburger Religionsfrieden – Sein Inhalt und seine Grenzen – Die Reichsexekutionsordnung – Die Kammergerichtsordnung	
b) <i>Vom Augsburger Religionsfrieden zum Westfälischen Frieden</i>	23
Die mit dem Augsburger Religionsfrieden hergestellte neue Verfassungslage – Die innere Lage des lutherischen Bekenntnisses – Die Regeneration der katholischen Kirche – Die Gegenreformation – Der neue politische Geist – Jean Bodin – Die soziale Lage – Die natürliche Vernunft als neuer Träger des Geisteslebens – Veränderungen des Reichsgefüges – Der Streit um die Säkularisationen – Der geistliche Vorbehalt – Die Haltung des Kammergerichts – Der Vier-Klöster-Streit – Der Reichstag zu Regensburg 1608 – Die protestantische Union – Die katholische Liga – Zusammenbruch und Auflösung der Union 1621 – Das Restitutionsedikt von 1629 – Kaiser und Liga – Die bewaffnete Neutralität der „dritten Partei“ – Der Westfälische Frieden – Verhandlungen – Ergebnisse	
c) <i>Die Wandlung der territorialen Verfassungen</i>	33
Die Erbfolge – Die Landesordnungen – Die Macht der Stände – Die Landtage – Ihre Zusammensetzung – Ihre Tagung und Beratung – Ihre Machtstellung	
 <i>II. Abschnitt</i> <i>Das Zeitalter des Absolutismus</i>	
Einleitung: Geistige Vorzeichen	36
Die Aufklärung – Der Anteil der Naturwissenschaften – Providentieller Charakter des Staates – Die veränderte Stellung der Kirchen – Wandlung des Heerwesens – Soziale Verschichtung – Der französische Absolutismus – Richelieu und Mazarin – Geistiges Leben	
1. Kapitel: Brandenburg – Preußen	41
a) <i>Die Auseinandersetzung mit den Ständen</i>	41
Die besonderen Bedingungen – Das stehende Heer – Die Widerstände dagegen – Die Stände der Mark Brandenburg – In Cleve und Mark – Der Konflikt mit den preußischen Ständen – Die Assekuranz vom 23. März 1663 – Das Ende des ostpreußischen Landtages	
b) <i>Der Verwaltungsaufbau im 17. Jahrhundert</i>	43
Verwaltungszustände 1640 – Rechtszersplitterung – Die Statthalter – Der Geheime Rat – Seine Reform 1651 – Die neue Ressortenteilung – Die Finanzverwaltung – Übergang von der Natural- zur Geldwirtschaft – Bildung einer	

Zentralkasse — Domänen- und Regalienverwaltung — Die Geheime Hofkammer — Die Kommissare — Ausdehnung ihrer Zuständigkeit — Die Kriegskammern — Reibungen unter den Ressorts	
c) <i>Krise und Reform</i>	48
Geistiges Leben — Verfall der Verwaltung und Friedrich I. — Reformen Friedrich Wilhelms I. — Das Generaldirektorium — Die Provinzialverwaltung — Das Landratsamt — Die Stadtverwaltung — Das Berufsbeamtentum — Verwaltungserfolge	
d) <i>Die Zeit des aufgeklärten Absolutismus</i>	53
Der aufgeklärte Absolutismus — Der neue Geist — Die Gewaltenteilungsdoktrin — Der „erste Diener des Staates“ — Die Verwaltungsleistungen unter Friedrich II. — Die Kulturpolitik — Kirchen und Bildungswesen — Die Justizreformen — Das privilegium de non appellando — Justizzustände unter Friedrich Wilhelm I. — Seine Reformversuche — Samuel Cocceji — Seine Betrauung mit den Justizreformen 1747 — Reorganisation des Richterstandes — Der Codex Fredericianus Marchicus — Die zweite Reformperiode — v. Carmer und Svarez — Das Allgemeine Landrecht	
2. Kapitel: Österreich und die übrigen Territorien	60
a) <i>Die zentrale Verwaltung Österreichs</i>	60
Gebietsmäßige Gliederung Österreichs — Die Gefährdung der Einheit — Anfänge der zentralen Verwaltung — Die entgegenstehenden Schwierigkeiten — Die Hofstaatenordnung von 1527 — Weitere Entwicklung — Reformen Maria Theresias — Joseph II.	
b) <i>Die Verfassungsentwicklung in den übrigen Territorien</i>	63
Bayern — Maximilian I. — Die Entmachtung der Stände — Württemberg — Der Tübinger Vertrag (1514) — Vorrang der Städte — Sonstige Territorien	
3. Kapitel: Die Reichsverfassung von 1648 bis zum Untergang des Reiches	65
Aushöhlung der Verfassung durch den Westfälischen Frieden — Der jüngste Reichsabschied (1654) — Die permanente Tagung des Reichstages — Der erste Rheinbund — Die Reichskriegsverfassung (1681) — Ihre Mängel — Die Assoziation der „vorderen Reichskreise“ — Der Fürstenbund — Der Rastatter Kongreß — Der Reichsdeputationshauptausschuß — Das Ende des Reiches — Der Rheinbund — Sein Umfang — Seine Wirkung	
<i>Anhang: Der Rheinbund</i>	70

III. Abschnitt

Das Zeitalter des Nationalstaates

Einleitung: Vorbereitende Bewegungen des 18. Jahrhunderts	72
Bedeutung des 18. Jahrhunderts – Die politische Szenerie – Wirtschaftliche und soziale Verhältnisse – Das Bürgertum – Der aufgeklärte Absolutismus – Seine Geistigkeit – Die Bildungsbewegung – Die deutsche Sprache – Das geschichtliche Bewußtsein – Französische politische Bewegungen – Montesquieu, Rousseau – Ihre Wirkung in Deutschland – Der deutsche Absolutismus	
1. Kapitel: Das Ringen um die Verfassung	78
a) <i>Die preußischen Reformen nach 1806</i>	78
Allgemeines Ziel – Steins Nassauer Denkschrift – Der Streit um den Geist der Reformen – Gneisenaus Denkschriften über die Volksbewaffnung – Reformen und Bildungswelt – Das Edikt vom 9. Oktober 1807 – Seine Gründe und seine Wirkung – Das Edikt vom 14. September 1811, und die Deklaration vom 29. Mai 1816 – Nachteilige Folgen – Die Gewerbefreiheit (Edikt vom 28. Oktober 1810) – Die Heeresreform – Die Städteordnung vom 19. November 1808 – Die Bildung des Staatsministeriums (24. November 1808) – Das Staatskanzleramt – Die Reform der Provinzialbehörden – Der Plan der Nationalpräsentation – Die Haltung des Königs	
b) <i>Wiener Kongreß und Deutscher Bund</i>	84
Legenden um den Befreiungskrieg – Der Anteil des Volkes am Kriege – Der Wiener Kongreß – Seine politische Grundeinstellung – Das Ziel: Sicherung der monarchischen Legitimität – Der Versuch zur Ordnung Europas – Unüberwindliche Hemmnisse gegen ein deutsches Kaisertum – Die Rolle Österreichs – Der Dualismus Preußen-Österreich – Preußens Vorschläge – Deutsche Bundesakte und Wiener Kongreßakte – Die Verfassung des Deutschen Bundes – Ihre außenpolitischen Ziele – Das Problem der Unabhängigkeit nach außen – Das Interventionsrecht – Die Heilige Allianz – Staatenbund und Bundesstaat – Die Unabhängigkeit der Bundesglieder – Die Bundesversammlung – Der Engere Rat – Die Bundeskriegsverfassung vom 9. April 1821 – Die Grenzen der Bundesaktivität – Die Karlsbader Beschlüsse – Gentz' Denkschrift zu Art. 13 der Bundesakte – Die Wiener Schlußakte – Das Interventionsrecht des Bundes – Die Bundesexekution – Die sogenannten sechs Artikel.	
c) <i>Der deutsche Zollverein</i>	96
Der deutsche Handelsverein – Die preußische Initiative – Der preußische Zollverein – Die süddeutsche Gegenründung – Preußens Vertrag mit Hessen-Darmstadt – Der mitteldeutsche Handelsverein – Der deutsche Zollverein	
d) <i>Preußen</i>	98
Die allgemeine Wehrpflicht – Die Landwehr – Widerstände gegen die allge-	

meine Wehrpflicht – Königliche Verfassungsversprechen – Die führenden Kräfte – Der Plan des ständischen Verfassungswerks – Sein Ende – Staatskanzleramt und Regierung – Der Staatsrat – Die Reform der Provinzialbehörden – (VO v. 20. April 1815) – Das Oberpräsidentenamt – Die Provinziallandtage – Die Kulturpolitik – Die Gründung des Kultusministeriums – Die kirchliche Union – Preußen und die katholische Kirche – Die Haltung der Kurie – Die Konkordatsfrage – Die Konkordaterfahrungen Bayerns – Die Kabinettsordre vom 23. August 1821 und die Bulle *De salute animarum* – Der Kölner Kirchenstreit

e)	<i>Die süddeutschen Staaten</i>	105
	Ihre Führung in der Verfassungsfrage – Die Gründe – Süddeutschland und Frankreich – Die süddeutsche Abwehr gegen Preußentum und Staat – Empfänglichkeit für die Ideen des Westens – Der Einfluß der Charte vom 4. Juni 1814 – Ihr wesentlicher Gehalt – Die süddeutschen Verfassungsgebungen 1815–1820 – Die Stellung des Staatsoberhauptes – Der gesetzgebende Körper – Die vollziehende Gewalt – Das süddeutsche Verfassungsleben – Wirkungen auf das übrige Deutschland	
f)	<i>Die norddeutschen Mittelstaaten</i>	110
	Der Anstoß der Juli-Revolution – Gärung in Deutschland – Das Hambacher Fest – Eigenart des norddeutschen Liberalismus – Die Ereignisse in Braunschweig – In Kurhessen – In Sachsen-Hannover – Die Verfassung von 1833 – Der Konflikt 1837 – Die „Göttinger Sieben“	
2. Kapitel: Die Revolution von 1848		114
a)	<i>Geistige und soziale Bewegungen in der bürgerlichen Welt</i>	114
	Die jüngere Generation – Das Erbe Hegels – Beginnender Intellektualismus – Die Programmschriften Schoens und Jacobys – Die Konservativen – Die sozialen Verschiebungen – Industrialisierung und Verstädterung – Die Binnenwanderung – Der „Allgemeine Deutsche Industrieverein“ – Die positivistische Deutung – Der Begriff der Gesellschaft und die soziologische Methode – Staat und Gesellschaft – Die Thronbesteigung Friedrich Wilhelms IV. – Neue Aktualität der preußischen Verfassungsfrage – Ernüchterung der öffentlichen Meinung	
b)	<i>Der Fehlschlag der Reichsgründung 1848</i>	119
	Gespannte europäische Lage – Süddeutsche Aktivität – Die liberalen Forderungen – Die Denkschrift von Radowitz – Seine Wiener Mission – Ausbruch der Revolution – Nachgeben des Deutschen Bundes – Die Heidelberger Notablenversammlung – Das Vorparlament – Die Frankfurter Nationalversammlung – Der Reichsverweser – Die Reichsregierung – Ihr Scheitern – Die Grundrechte – Die Verfassungsberatungen – Das Problem Österreich – Die Scheidung der Großdeutschen und Kleindeutschen – Der Plan des preußischen Erbkaisertums – Widerstände – Erste Ablehnung Friedrich Wilhelms IV. – Die Verfassungsberatungen des Winters – Die Kaiserwahl – Erneute Ablehnung Friedrich Wilhelms IV. – Das Ende der Frankfurter Nationalversammlung – Die unvollendete Verfassung – Initiative Preußens – Das Dreikönigsbündnis – Die Erbkaiserlichen in Gotha – Scheitern des Unionsplans – Die Olmützer Konvention	

- c) *Die revolutionären Ereignisse in Preußen bis zur revidierten Verfassung von 1850* 126
 Die Verfassungspläne des Königs – Die „Vereinigten Ausschüsse“ – Das Patent vom 7. Februar 1847 – Der Vereinigte Landtag – Die Vorlagen – Ihre Ablehnung – Die Unruhen in Berlin – Demütigung des Königs – Bildung einer liberalen Regierung – Lockerung der öffentlichen Ordnung – Die preußische Nationalversammlung – Ihr Radikalismus – Das Vorbild der belgischen Verfassung – Die Kommissionsberatung der Verfassung – Die Sammlung der Konservativen – Die Nationalversammlung unter dem Terror der Straße – Vertagung der Nationalversammlung und Verlegung nach Brandenburg – Ihre Auflösung – Oktroy der Verfassung – Bildung der beiden Kammern – Das Dreiklassenwahlrecht – Verabschiedung der Verfassung
- d) *Die Verfassungsbewegung in Österreich* 131
 Österreichs Abwehrkampf gegen die bürgerliche Bewegung – Besonderes Gepräge der Revolution in Österreich – Aufstand der Ungarn – Forderungen der Tschechen – Aufruhr in Wien – Entlassung Metternichs – Der Versuch der Verfassungsgebung – Sein Scheitern – Slavische Einigungsversuche – Einsatz des Militärs – Erfolgreicher Widerstand der Ungarn – Neue Aufstände in Wien – Niederwerfung – Die Regierung Schwarzenberg – Verlegung des Reichstags nach Kremsier – Oktroy der Verfassung
3. Kapitel: Von der Revolution zur Reichsgründung 134
- a) *Das Preussische Verfassungsleben* 134
 Der konservative Kurs – Erste Verfassungsänderung – Friedrich Wilhelm IV. und die Verfassung – Der Kompromißcharakter der Verfassung – Die Souveränitätsfrage offen – Die Regentschaft des Prinzen Wilhelm – Die „neue Ära“ – Anfänge der Heeresreform – Ihre Gründe – Mangelnde Erfassung der Wehrtauglichen – Kommissionsvorschläge – Abweisende Haltung der Liberalen – Der Gedanke der Volksmiliz – Albrecht von Roon – Der Regierungsentwurf an das Abgeordnetenhaus – Widerstände – Das Provisorium – Seine Verlängerung 1861 – Auflösung des Abgeordnetenhauses – Die Maiwahlen 1862 – Radikale Anträge der Linken – Bismarcks Berufung – Das Scheitern des Haushaltsgesetzes – Der offene Konflikt – Bismarcks Rechtsstandpunkt – Die Rechtslage – Die Indemnität – Rechtliche und politische Würdigung
- b) *Deutscher Bund und Zollverein 1851–1866* 142
 Die preußisch-österreichische Rivalität – Der kurhessische Konflikt – Das Brengener Bündnis – Olmütz – Dresdener Ministerkonferenz – Österreichs anti-preussischer Kurs – Bismarcks Widerstand – Zollvereinskrise – Der Handelsvertrag mit Frankreich – Der Kurs des Deutschen Bundes – Sonderbestrebungen der Mittelstaaten – Bismarcks Bundesreformvorschlag – Der Bruch mit Österreich – Das Ende des Deutschen Bundes
- c) *Norddeutscher Bund und Reichsgründung* 146
 Diplomatische Lage im Kriege von 1866 – Die süddeutschen Staaten – Erwerbungen Preußens – Der Norddeutsche Bund – Verfassungsberatungen – Cha-

rakter des Bundes – Seine wesentlichen Organe – Die Novembervträge von 1870 – Die Kaiserproklamation

4. Kapitel: Das deutsche Reich 1871–1918	150
a) <i>Der Aufbau der Reichsverfassung</i>	150
Die Reichskompetenzen – Das Bundespräsidium – Der Reichskanzler – Der Reichstag – Der Bundesrat – Die Reichsverfassung als Vertrag und Gesetz – Die Staatsstreichpläne Bismarcks – Die Parteien	
b) <i>Die Verfassungsentwicklung 1871–1918</i>	157
Die Reichsjustizgesetze – Die soziologischen Veränderungen – Der zunehmende Umfang der Reichsverwaltung – Die Reichsfinanzen – Die Frankensteinsche Klausel – Reichskanzler und Reichstag – Das Septennat – Der preußische Volkswirtschaftsrat – Die Sozialgesetzgebung – Der erste Weltkrieg und das Ende der Verfassung	
5. Kapitel: Die Weimarer Reichsverfassung	164
a) <i>Von der Revolution zur Verfassunggebung</i>	164
Die Revolution im November 1918 – Der Rat der Volksbeauftragten – Die Richtungskämpfe – Die Wahlen zur Nationalversammlung – Die Parteien – Die Bildung der Reichsregierung – Der Gang der Verfassungsberatung	
b) <i>Die Reichsverfassung vom 11. August 1919</i>	168
Die Präambel – Der Reichstag – Das neue Wahlrecht – Die veränderte Funktionsweise des Reichstages – Der Berufsparlamentarier – Die Vermehrung der parlamentarischen Aufgaben – Der Reichspräsident – Die Regierungsbildung – Der Ausnahmezustand – Der Reichsrat – Seine Zusammensetzung und Aufgabe – Der Gang der Gesetzgebung – Volksbegehren und Volksentscheid – Die Verfassungsänderung – Der Staatsgerichtshof – Die reichseigene Verwaltung – Das Verhältnis von Staat und Kirche – Die Konkordate – Der Reichswirtschaftsrat – Die Grundrechte	
c) <i>Die Verfassungsentwicklung 1919–1933</i>	185
Die Problematik der Verfassunggebung 1919 – Der Kapp-Putsch und seine Folgen – Die Wahl des ersten Reichstags 1920 – Die Angriffe von rechts – Die Staatskrise Herbst 1923 – Der Konflikt mit Bayern – Die Weltwirtschaftskrise – Die Radikalisierung als Folge – Die Septemberwahlen 1930 – Die Mehrheit gegen die Verfassung – Die Auflösung der kommunalen Selbstverwaltung – Das System der Geschäftsregierungen in den Ländern – Der Konflikt Preußen-Reich im Sommer 1932 – Die Novemberwahlen 1932 – Das Scheitern der Regierung Schleicher – Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler	